

Zur Losung vom 16. Februar 2021

*Alle Völker auf Erden sollen erkennen, dass der HERR Gott ist und sonst keiner mehr!
1. Könige 8,60*

*Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine Urteile sind offenbar geworden.
Offenbarung 15,4*

Liebe Hörerinnen und Hörer,

ein Philosoph hat einmal gesagt: „Wenn es einen Gott gibt, dann gibt es nur einen!“

Denn wenn es viele gäbe, dann wäre es nichts Einzigartiges und somit auch nichts Göttliches, nichts Anbetungswürdiges mehr.

Dann wäre es eine Elite, eine Gruppe, bei der sich der Mensch heraussuchen kann, wen er gerade anbeten möchte; und wenn es bei dem einen Gott nicht klappt, dann wechselt man halt von einem Gott zum anderen; vielleicht reagiert der ja besser auf meine Opfer oder Gebete.

Das sind die Automatengötter: Man wirft oben das Gebet oder Opfer ein und zieht unten das gewünschte Ergebnis heraus.

Der eigentliche Bestimmer dabei ist der Mensch, der sich den Gott auswählt, der am besten funktioniert: Das sind sogenannte „Götter“, die – vom Menschen erdacht – für den Menschen eine Dienstleistung erbringen.

Unser Gott ist ganz anders: Er ist einzigartig und etwas ganz Besonderes:

Er allein regiert über Raum und Zeit. Er ist die Liebe; und er liebt uns Menschen.

Und deshalb wünschen wir uns auch, was schon im Alten Testament steht (1. Könige 8,60): *Alle Völker auf Erden sollen erkennen, dass der HERR Gott ist und sonst keiner mehr!*

Amen

Ihr Pfarrer Georg Salzbrenner